

Reisebericht aus Deutschland



Über meine Reise nach Passo Fundo

Wie immer schon, war ich mit meinem Begleiter Matthias Wieczorek, der in Passo Fundo sein soziales Jahr geleistet hat, zu Gast bei Familie Staudt, wo wir bestens beherbergt waren.

Meine Erlebnisse will ich auf zwei Begegnungen beschränken, und zwar mit meinen Patenkindern: Wie nah liegt doch Freud und Leid zusammen.

Mein Patenkind Lucas bereitet mir Sorgen

Lucas Andrade, der jetzt im Dezember 11 Jahre alt wurde, ist mein Sorgenkind. Ich kenne ihn seit 2009. Als ich damals die Patenschaft übernahm, sagte mir die Leiterin von Victor Issler: „Da haben Sie aber einen schweren Fall übernommen.“ - Und so war es auch. Er lebt mit seinem 6 Geschwistern in einer elenden Hütte- meistens zumindest, wenn nämlich nicht beide Elternteile gerade im Gefängnis sitzen wegen Drogenhandel. Lucas wurde von einem Verwandten sexuell missbraucht, wahrscheinlich über lange Zeit. So ist er traumatisiert und war damals kaum in der Lage, irgendwelche sozialen Kontakte zu leben. Er war aggressiv, konnte weder lachen noch sprechen und ging auch nur sporadisch in die Schule. Heute noch kann er weder lesen noch schreiben und rechnen. Stehlen tut er neuerdings auch. Ich hatte den Plan, ihn wegen seiner Traumatisierung zum Psychiater zu schicken, was aber nicht geklappt hat; jetzt will ich neue Wege suchen, ihm darin zu helfen. Als ich mit ihm mehrere Male zusammen war, merkte ich, dass er ein großes Bedürfnis nach Geborgenheit hat.



Karl-Wencel Heix mit der Familie seines Patenkindes

Weil ich daran glaube, habe ich in Düsseldorf eine Gebetsgemeinschaft gegründet, um das scheinbar Unmögliche für ihn möglich zu machen.

Nun das Erfreuliche: Mein Patenkind Daniel, 18 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Kindes, hat es wohl geschafft, auf einen ordentlichen Weg zu kommen. Er ist stolz, selbst für seine Familie sorgen zu können. Denn er hatte es sehr schwer: Keiner stand ihm in der Zeit seines Heranwachsens zur Seite, seine Mutter starb viel zu früh.



Daniel, 18 Jahre mit Frau und Tochter Jasmin

Ich hatte die große Freude, seine Tochter, Jasmin, ein Jahr alt, mit Erlaubnis des dortigen Pfarrers, taufen zu dürfen. Daniel ist es, der mich seit meinem 1. Besuch im Jahre 2001 immer wieder nach Passo Fundo gezogen hat. Jedes Mal, wenn ich dort war, war die Sorge genauso groß wie die Freude, ihn zu sehen. Umso größer ist jetzt natürlich die Freude zu sehen, wie er geworden ist. Die Hoffnung bleibt natürlich.

Karl-Wencel Heix, Pfr.i.R.